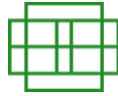


PHILHARMONISCHES



STAATSORCHESTER

PRESSEMELDUNG

ZWEI WELTEN – ZWISCHEN
INNIGKEIT UND
MONUMENTALITÄT

2. PHILHARMONISCHES
KONZERT DES
PHILHARMONISCHEN
STAATSORCHESTERS
HAMBURG: TRULS MØRK
INTERPRETIERT DVOÁKS
CELLOKONZERT, BERTRAND
DE BILLY DIRIGIERT RICHARD
STRAUSS' „ALPENSINFONIE“
AM 27. UND 28. SEPTEMBER
IN DER ELBPHILHARMONIE.

LIEBE MEDIENVERTRETER:INNEN

English version below*

Hamburg, 14. September 2026 – Ein einzelnes Cello und ein Orchester von gewaltigen Dimensionen: Im **2. Philharmonischen Konzert** des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg treffen Antonín Dvoáks Cellokonzert in h-Moll und Richard Strauss' monumentale „Alpensinfonie“ aufeinander. Am Dirigentenpult steht der französisch-schweizerische Dirigent **Bertrand de Billy**, als Solist ist der norwegische Cellist **Truls Mørk** zu erleben.

Dvoáks Cellokonzert gehört zu den eindrucksvollsten Werken der Gattung. Zwischen lyrischer Innigkeit, virtuoser Brillanz und sinfonischer Kraft entfaltet sich ein intensiver Dialog zwischen Solocello und Orchester. Das Cello wird dabei zur individuellen Stimme innerhalb eines farbenreichen sinfonischen Gefüges – persönlich und unmittelbar, zugleich getragen von großer orchesterlicher Weite.

Mit **Truls Mørk** ist einer der renommiertesten Cellisten seiner Generation zu erleben. Bekannt für seine intensive, ausdrucksstarke Interpretation und seinen charakteristischen warmen Klang, gastiert er mit führenden Orchestern und arbeitet mit bedeutenden Dirigentenpersönlichkeiten zusammen. Seine Interpretation von Dvoáks Cellokonzert verspricht einen Abend, an dem virtuose Solokunst und sinfonische Kraft unmittelbar aufeinandertreffen.

Nach der Pause öffnet sich der Klangraum radikal: Richard Strauss' „**Alpensinfonie**“ führt in die überwältigende Naturkulisse der Berge. Das 1915 uraufgeführte Werk folgt den Stationen einer Bergwanderung – vom Sonnenaufgang über den Aufstieg und die Begegnung mit Wasserfällen und Gletschern bis hin zum Gewitter und dem abschließenden Sonnenuntergang.

Strauss entfaltet dafür die gesamte Klangpalette eines großen Orchesters. Donner und Sturm, Naturgeräusche und gewaltige orchestrale Steigerungen lassen die Bergwelt in überwältigender Klangpracht lebendig werden. Doch die „Alpensinfonie“ geht weit über bloße Tonmalerei hinaus: Der Weg vom Morgengrauen bis zur Dämmerung lässt sich ebenso als Sinnbild menschlicher Erfahrungen lesen – als Aufbruch, Grenzerfahrung, Erkenntnis und Rückkehr.

So begegnen sich zwei Werke, die auf ganz unterschiedliche Weise von großen Gefühlen und eindrucksvollen Klanglandschaften erzählen. **Dvoáks Cellokonzert führt nach innen, Strauss' „Alpensinfonie“ nach außen:** Hier die konzentrierte Stimme des Solocellos, dort die überwältigende Klanggewalt des großen Orchesters. Ein Konzertabend zwischen **Intimität und Monumentalität, persönlichem Ausdruck und Naturerfahrung.**

PROGRAMM

ANTONÍN DVOÁK / RICHARD STRAUSS

Antonín Dvoák – Cellokonzert h-Moll op. 104

Pause

Richard Strauss – Eine Alpensinfonie op. 64

Violoncello: Truls Mørk

Dirigent: Bertrand de Billy

Orchester: Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Dauer inkl. Pause: ca. 120 Minuten

Einführungsgespräch jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn im Großen Saal.

Termine:

- 27. September 2026, 11:00 – Elbphilharmonie, Großer Saal
- 28. September 2026, 20:00 – Elbphilharmonie, Großer Saal

BIOGRAFIEN

BERTRAND DE BILLY – Dirigent

Der französisch-schweizerische Dirigent **Bertrand de Billy** zählt zu den bedeutenden Künstlerpersönlichkeiten sowohl im Opernleben als auch auf dem Konzertpodium. Er ist regelmäßiger Gast an der Wiener Staatsoper, an die er in der Saison 2026/27 für eine Neuproduktion von *La damnation de Faust* sowie für *Don Carlos* und *Otello* zurückkehrt. Darüber hinaus dirigiert er eine Neuproduktion von *Manon Lescaut* an der Staatsoper Unter den Linden und gibt mit *Don Quichotte* sein Debüt am Teatro alla Scala.

Zu den Höhepunkten der vergangenen Spielzeiten zählen *Otello*, *Le nozze di Figaro*, *Manon*, *Idomeneo* und *Der fliegende Holländer* an der Wiener Staatsoper, *Les Contes d'Hoffmann* an der Staatsoper Unter den Linden sowie *Le nozze di Figaro* am Royal Opera House Covent Garden. Seit 1997 ist Bertrand de Billy regelmäßiger Gast an der Metropolitan Opera in New York und seit 2002 bei den Salzburger Festspielen.

Auf dem Konzertpodium dirigierte er führende Klangkörper wie das Cleveland Orchestra, das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, die Sächsische Staatskapelle Dresden, die Wiener Symphoniker, das London Philharmonic Orchestra, das Orchestre National de France, das Orchestre de la Suisse Romande

und das NHK Symphony Orchestra. Von 1999 bis 2004 war Bertrand de Billy Chefdirigent des Gran Teatre del Liceu in Barcelona und von 2002 bis 2010 Chefdirigent des Radio-Symphonieorchesters Wien.

TRULS MØRK – Violoncello

Der norwegische Cellist **Truls Mørk** zählt als Solist und Kammermusikpartner zu den renommiertesten Interpreten seines Fachs. Er gastierte bei führenden Klangkörpern wie den Berliner, Wiener und Münchner Philharmonikern, dem Royal Concertgebouw Orchestra und dem London Philharmonic Orchestra. In Nordamerika trat er mit den Orchestern aus New York, Philadelphia, Cleveland, Boston und Los Angeles auf.

Zu seinen Partnern am Pult zählen Esa-Pekka Salonen, Paavo Järvi, David Zinman, Manfred Honeck, Sir Simon Rattle, Kent Nagano, Yannick Nézet-Séguin und Christoph Eschenbach. Als engagierter Verfechter der zeitgenössischen Musik hat Mørk an mehr als 30 Uraufführungen mitgewirkt, darunter Einojuhani Rautavaaras *Towards the Horizon*, Krzysztof Pendereckis Konzert für drei Celli und Esa-Pekka Salonens Cellokonzert.

Seine umfangreiche Diskografie wurde mit internationalen Preisen ausgezeichnet. Zu seinen jüngsten Einspielungen gehören die Konzerte von Dmitri Schostakowitsch mit dem Oslo Philharmonic Orchestra und Vasily Petrenko sowie Werke von Jules Massenet mit dem Orchestre de la Suisse Romande unter der Leitung von Neeme Järvi.

Truls Mørk studierte ab seinem 17. Lebensjahr bei Frans Helmerson in Stockholm, später bei Heinrich Schiff in Österreich und bei der Rostropowitsch-Schülerin Natalia Shakhovskaya in Moskau. Bei bedeutenden internationalen Wettbewerben wurde er vielfach ausgezeichnet, darunter beim Tschaikowski-Wettbewerb, bei der Cassado Cello Competition und der Walter W. Naumburg Competition in New York.

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Das **Philharmonische Staatsorchester Hamburg** zählt zu den traditionsreichsten Orchestern Deutschlands. Seine Wurzeln reichen bis zur Gründung der Philharmonischen Gesellschaft im Jahr 1828 zurück. Als Residenzorchester der Hamburgischen Staatsoper und Konzertorchester der Philharmonischen Konzerte prägt es das Musikleben der Hansestadt seit nahezu zwei Jahrhunderten.

Die Spielzeit 2026/27 steht ganz im Zeichen des **200-jährigen Orchesterjubiläums** und des Beethovenjahres 2027. Unter dem Motto „**ZeitenLos – Musik jenseits der Zeit**“ widmen sich zehn Philharmonische Konzerte dem sinfonischen Schaffen Ludwig van Beethovens in neuen programmatischen Zusammenhängen. Ergänzt wird die Saison durch die zweite Ausgabe von „**Die Blaue Woche**“ sowie

besondere Sonderkonzerte, die das Jubiläumsprogramm erweitern.

AKKREDITIERUNG & KONTAKT

Medienvertreter:innen sind herzlich eingeladen.

Bitte akkreditieren Sie sich unter: tanja.franke@staatsoper-hamburg.de.

Kontakt für Rückfragen:

Tanja Franke

Pressesprecherin / Presse & Media Relations

Staatsoper Hamburg und Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Große Theaterstraße 25, 20354 Hamburg

T: +49 (0)40 35 68 401

M: +49 (0)152 228 48 532

E-Mail: tanja.franke@staatsoper-hamburg.de

<https://www.die-hamburgische-staatsoper.de/de>

Presseportal:

<https://www.die-hamburgische-staatsoper.de/de/presse#pressedownloads>

Passwort: HSOpresse

PRESS RELEASE

TWO WORLDS –
BETWEEN INTIMACY AND
MONUMENTALITY

2ND PHILHARMONIC
CONCERT OF THE
PHILHARMONIC STATE

ORCHESTRA HAMBURG: TRULS MØRK PERFORMS DVOÁK'S CELLO CONCERTO, BERTRAND DE BILLY CONDUCTS RICHARD STRAUSS' "AN ALPINE SYMPHONY" ON SEPTEMBER, 27 AND 28 AT THE ELBPHILHARMONIE

DEAR MEMBERS OF THE MEDIA

German version above*

Hamburg, September 14, 2026 – A single cello and an orchestra of immense dimensions: the **2nd Philharmonic Concert** of the Philharmonic State Orchestra Hamburg brings together Antonín Dvoák's Cello Concerto in B minor and Richard Strauss' monumental "An Alpine Symphony". The French-Swiss conductor **Bertrand de Billy** will be on the podium, with Norwegian cellist **Truls Mørk** as soloist.

Dvoák's Cello Concerto is one of the most impressive works of its genre. Between lyrical intimacy, virtuosic brilliance and symphonic power, an intense dialogue unfolds between solo cello and orchestra. The cello becomes an individual voice within a richly coloured symphonic structure – personal and immediate, while at the same time carried by great orchestral breadth.

With **Truls Mørk**, one of the most renowned cellists of his generation can be heard. Known for his intense, expressive interpretations and his distinctive warm tone, he performs with leading orchestras and works with prominent conductors. His interpretation of Dvoák's Cello Concerto promises an evening in which virtuosic solo artistry and symphonic power meet directly.

After the interval, the soundscape opens up radically: Richard Strauss' "**An Alpine Symphony**" leads into the overwhelming natural scenery of the mountains. First performed in 1915, the work follows the stages of a mountain hike – from sunrise through the ascent and encounters with waterfalls and glaciers to the thunderstorm and the concluding sunset.

Strauss unfolds the full range of colours of a large orchestra. Thunder and storm, sounds of nature and powerful orchestral build-ups bring the mountain world vividly to life in overwhelming sonic splendour. Yet “An Alpine Symphony” goes far beyond mere musical depiction: The journey from dawn to dusk can equally be read as a metaphor for human experiences – as departure, an encounter with boundaries, insight and return.

Thus, two works meet that in very different ways tell of great emotions and impressive soundscapes. **Dvoák’s Cello Concerto leads inward, Strauss’ “An Alpine Symphony” outward:** Here the concentrated voice of the solo cello, there the overwhelming sonic power of the large orchestra. A concert evening between **intimacy and monumentality, personal expression and experience of nature.**

PROGRAM

ANTONÍN DVOÁK / RICHARD STRAUSS

Antonín Dvoák – Cello Concerto in B minor, Op. 104

Interval

Richard Strauss – An Alpine Symphony, Op. 64

Violoncello: Truls Mørk

Conductor: Bertrand de Billy

Orchestra: Philharmonic State Orchestra Hamburg

Duration including interval: approx. 120 minutes

Introduction talk one hour before each concert in the Great Hall.

Dates:

- September 27, 2026, 11:00 a.m. – Elbphilharmonie, Great Hall
- September 28, 2026, 08:00 p.m. – Elbphilharmonie, Great Hall

BIOGRAPHIES

BERTRAND DE BILLY – Conductor

The French-Swiss conductor **Bertrand de Billy** is one of the leading artistic personalities both in the opera pit and on the concert platform. He is a regular guest

at the Vienna State Opera, where he returns in the 2026/27 season for a new production of *La damnation de Faust* as well as for *Don Carlos* and *Otello*. He will also conduct a new production of *Manon Lescaut* at the Staatsoper Unter den Linden and will make his debut at Teatro alla Scala with *Don Quichotte*.

Highlights of recent seasons include *Otello*, *Le nozze di Figaro*, *Manon*, *Idomeneo* and *Der fliegende Holländer* at the Vienna State Opera, *Les Contes d'Hoffmann* at the Staatsoper Unter den Linden, and *Le nozze di Figaro* at the Royal Opera House Covent Garden. Bertrand de Billy has been a regular guest at the Metropolitan Opera in New York since 1997 and at the Salzburg Festival since 2002.

On the concert platform, he has conducted leading ensembles such as the Cleveland Orchestra, the Bavarian Radio Symphony Orchestra, the Staatskapelle Dresden, the Vienna Symphony Orchestra, the London Philharmonic Orchestra, the Orchestre National de France, the Orchestre de la Suisse Romande and the NHK Symphony Orchestra. From 1999 to 2004, Bertrand de Billy was Chief Conductor of the Gran Teatre del Liceu in Barcelona and from 2002 to 2010 Chief Conductor of the Vienna Radio Symphony Orchestra.

TRULS MØRK – Violoncello

The Norwegian cellist **Truls Mørk** is one of the most renowned performers of his field, both as a soloist and chamber music partner. He has performed with leading ensembles such as the Berlin, Vienna and Munich Philharmonic Orchestras, the Royal Concertgebouw Orchestra and the London Philharmonic Orchestra. In North America, he has appeared with the orchestras of New York, Philadelphia, Cleveland, Boston and Los Angeles.

His conducting partners include Esa-Pekka Salonen, Paavo Järvi, David Zinman, Manfred Honeck, Sir Simon Rattle, Kent Nagano, Yannick Nézet-Séguin and Christoph Eschenbach. A committed advocate of contemporary music, Mørk has participated in more than 30 world premieres, including Einojuhani Rautavaara's *Towards the Horizon*, Krzysztof Penderecki's Concerto for Three Cellos and Esa-Pekka Salonen's Cello Concerto.

His extensive discography has received international awards. His most recent recordings include the concertos of Dmitri Shostakovich with the Oslo Philharmonic Orchestra and Vasily Petrenko, as well as works by Jules Massenet with the Orchestre de la Suisse Romande conducted by Neeme Järvi.

Truls Mørk studied with Frans Helmerson in Stockholm from the age of 17, later with Heinrich Schiff in Austria and with Rostropovich pupil Natalia Shakhovskaya in Moscow. He has received numerous awards at major international competitions, including the Tchaikovsky Competition, the Cassado Cello Competition and the Walter W. Naumburg Competition in New York.

Philharmonic State Orchestra Hamburg

The **Philharmonic State Orchestra Hamburg** is one of Germany's orchestras with the longest traditions. Its roots go back to the founding of the Philharmonic Society in 1828. As the resident orchestra of the Hamburg State Opera and concert orchestra of the Philharmonic Concerts, it has shaped the musical life of the Hanseatic city for almost two centuries.

The 2026/27 season is dedicated entirely to the **200th anniversary of the orchestra** and the Beethoven Year 2027. Under the motto "**ZeitenLos – Music Beyond Time**", ten Philharmonic Concerts will focus on the symphonic works of Ludwig van Beethoven in new programmatic contexts. The season is complemented by the second edition of "**Die Blaue Woche**" as well as special concerts expanding the anniversary programme.

ACCREDITATION & MEDIA CONTACT

Members of the media are warmly invited.

Please register for accreditation at: tanja.franke@staatsoper-hamburg.de.

Media Contact:

Tanja Franke

Press Spokesperson | Press & Media Relations

Hamburg State Opera and Philharmonic State Orchestra Hamburg

Große Theaterstraße 25, 20354 Hamburg

T: +49 (0)40 35 68 401

M: +49 (0)152 228 48 532

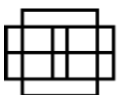
E-Mail: tanja.franke@staatsoper-hamburg.de

<https://www.die-hamburgische-staatsoper.de/de>

Press Portal:

<https://www.die-hamburgische-staatsoper.de/de/presse#pressedownloads>

Passwort: HSOpresse



PHILHARMONISCHES
STAATSORCHESTER
HAMBURG



IMPRESSUM

Freie und Hansestadt Hamburg

Landesbetrieb Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Große Theaterstraße 25

20354 Hamburg

T: +49 (0)40 35 68 0

F: +49 (0)40 35 68 456

www.die-hamburgische-staatsoper.de

Generalmusikdirektor: Omer Meir Wellber · Kaufmännischer Geschäftsführer: Dr. Matthias Schloderer · Umsatzsteuer-ID: DE 118509725 · Inhaltlich Verantwortlich: Landesbetrieb Philharmonisches Staatsorchester Hamburg, vertreten durch die Geschäftsführung